



Erhaltung der biologischen Vielfalt und Klimaschutz – welche Maßnahmen nützen beiden Zielen?

4. Dezember 2019, 19:00 - 21:00 Uhr, Universitätsgebäude 1, Hörsaal E01
Kolpingstraße 7, 49074 Osnabrück

Prof. Dr. Kathrin Kiehl, Hochschule Osnabrück, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Der nicht nachhaltige Umgang mit der Erde, ihren Lebewesen und ihren Ressourcen wirkt sich nicht nur negativ auf das Klima aus, sondern auch auf die Biologische Vielfalt. Ursachen für den globalen Rückgang der Biodiversität sind vor allem die Intensivierung der Land- und Forstwirtschaft, die Übernutzung der Meere, die großflächige Entwässerung ganzer Landschaften und Umweltverschmutzung. Aber auch der Klimawandel und Flächenverluste durch Bebauung und Zerschneidung der Landschaft spielen eine Rolle.

Nicht nur der Schutz von Wäldern, sondern auch die Renaturierung von Grasländern und die Wiedervernässung von Mooren bieten ein enormes Potenzial zur CO₂-Fixierung und Kohlenstoffspeicherung und schaffen gleichzeitig Lebensräume für seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten. Solarparks lassen sich sehr gut mit artenreichen Wiesen kombinieren, die Insekten und Vögeln Lebensraum bieten. Bei einer Agrarwende, die durch verändertes Verbraucherverhalten unterstützt werden muss, sind zahlreiche Synergien zwischen dem Klimaschutz und dem Schutz der Biodiversität möglich, z.B. durch ressourcenschonende Nutzungssysteme (mehr Kreislaufwirtschaft), Förderung des Ökolandbaus und Fokussierung der EU-Agrarförderung auf nachhaltige Wirtschaftsweisen.

Der Vortrag gibt konkrete Hinweise zur Renaturierung unterschiedlicher Lebensräume und geht abschließend auch darauf ein, was jede/r selbst tun kann.